

Das **Schwedentrunk® Elixier**, aus Überlieferung und langjähriger Erfahrung nach dem Klosterrezept zusammengestellt, enthält die alkoholischen Auszüge wertvoller Heilpflanzen.

Das sind:

**Angelikawurzel**, die bei Völlegefühl, Blähungen, und leichten Magenbeschwerden hilft.

**Baldrianwurzel** gegen einen nervösen Magen.

**Enzianwurzel** regt die Verdauungstätigkeit an, hilft ebenfalls bei Völlegefühl.

**Kardamon**, besonders bei Fettunverträglichkeit, regt die Fettverdauung an.

**Zimtrinde**, die Magenbeschwerden lindert, macht quellende Speisen wie Hülsenfrüchte besser verträglich.

In dieser Zusammensetzung ist das **Schwedentrunk® Elixier** besonders geeignet, die altersbedingten Beschwerden des Verdauungsapparates zu lindern und zu beseitigen, weil es auf natürliche Weise den Körper unterstützt, seine verloren gegangenen Fähigkeiten wieder zu gewinnen und Speisen ohne Last genießen zu können.

Millionenfach hat sich dieses Naturheilmittel bewährt, fragen Sie Ihren Apotheker.



### Schwedentrunk® Elixier

Traditionell angewendet zur Unterstützung der Verdauungsfunktion. Diese Angabe beruht ausschließlich auf Überlieferung und langjähriger Erfahrung.

Enthält 15 Vol.-% Alkohol

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.



**Infirmarius GmbH**  
Daimlerstraße 19-21 · 73037 Göppingen  
Telefon +49 (0) 71 61-6 06 94-0  
Fax +49 (0) 71 61-6 06 94-90  
[www.infirmarius.de](http://www.infirmarius.de)



## Patienten-Ratgeber

**Völlegefühl...  
Blähungen...  
Magenbeschwerden...  
Sie brauchen Hilfe!**

**Verdauung gut - alles gut!  
Verlassen Sie sich auf  
Ihr Bauchgefühl.  
Vertrauen Sie auf die Rezeptur,  
die schon Paracelsus kannte.**

## Der Verdauungsapparat – ein Wunderwerk der Natur

Unser Verdauungsapparat ist ein sehr fein strukturiertes System, in dem alle Abläufe aufeinander abgestimmt sind. Alles zu dem Zweck, die Nahrung zur Energiegewinnung und zum Erhalt aller körpereigenen Funktionen aufzuschlüsseln. Das beginnt bereits in der Mundhöhle, in der die Speise zerkleinert und durch den Speichel schluckfähig gemacht wird.

Im Magen wird durch mechanische Bewegungen die Nahrung weiter zerkleinert.

Die dort abgesonderte Salzsäure soll vor allem Krankheitserreger abtöten. Enzyme, Biowirkstoffe wie z. B. Pepsin werden ausgeschüttet und leiten die Eiweißverdauung ein. Im Darm spielt sich der Löwenanteil der Verdauungsarbeit ab.

Die lebenswichtigen Bestandteile der Nahrung werden durch Gallensäuren und Enzyme so aufgespalten, dass sie dem Körper wieder zugeführt und verteilt werden können. So werden z.B. aus den Kohlenhydraten wie Stärke und Zucker schnelle Energielieferanten für den Stoffwechsel.

Das alles ist im Bauplan der Natur fein abgestimmt, höchst kompliziert aber leistungsfähig und zuverlässig.

Jahrelang laufen diese Vorgänge nahezu unbemerkt ab. Irgendwann spürt man jedoch, dass es dem Körper nicht mehr so leicht fällt, diese Arbeit zu verrichten.



## Erste Beschwerden

Plötzlich liegt die geliebte Torte „schwer im Magen“, Völlegefühl oder sogar Übelkeit signalisieren dies. Die Erbsensuppe führt zu lästigen Blähungen, der Gurkensalat, den man so gerne gegessen hat, wird überhaupt nicht mehr vertragen. Es ist Zeit, über die Ernährung nachzudenken, sich umzustellen oder auf geliebte Speisen zu verzichten. Einfach gesagt, jedoch schwer getan.



## Keine Krankheit, Gott sei Dank!

Was wir hier beschrieben haben, ist noch keine Krankheit, es sei denn, diese Symptomatik treten immer wieder und anhaltend auf. Es sind letztlich Folgen des Alterns, ein Prozess, dem niemand entrinnen kann. Individuell können solche Beschwerden schon relativ früh auftreten. „Ab 40 geht's bergab“, könnte man sagen. Die Verdauungssäfte werden spärlicher und verzögert gebildet. Die Aufnahme durch den Darm wird erschwert, die Darmmuskulatur, die alles so schön durchmischen und transportieren muss, erschlafft allmählich. Noch kein Grund zur Sorge, dennoch häufig eine Ursache vermindelter Lebensqualität.

## Hilfe in Sicht

Sich auf diese veränderte Situation einzustellen bedeutet nicht, auf Lebensfreude verzichten zu müssen. Die Natur bietet eine Vielfalt an Kräutern und Heilpflanzen, die hier Linderung bringen und uns helfen können.



## Der Ursprung des Schwedentrunks

Traditionell waren es heilkundige Mönche, die in Klostergärten solche Pflanzen anbauten und ihre Wirkung zu nutzen wussten. Nachdem in Klöstern immer gerne gut gegessen und getrunken wurde ist es einleuchtend, dass von hier einige der interessantesten Rezepturen gegen Verdauungsbeschwerden stammen. Ein Großteil dieser traditionellen Arzneipflanzen sind in ihrer Wirkung heute wissenschaftlich untersucht und bestätigt worden. So gehören die Klosterapotheken und Klostergärten mit zu den Keimzellen der modernen Heilpflanzenkunde.

Im Jahre 1953, lange vor vielen Anderen, entwickelte ein Göppinger Apotheker aus der Klosterniederschrift einer solchen „Arzeney“ den Schwedentrunk, der heute noch von der Firma Infirmarius als **Schwedentrunk® Elixier**, ein traditionelles Arzneimittel, hergestellt wird.

